

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 7

Rubrik: Warum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

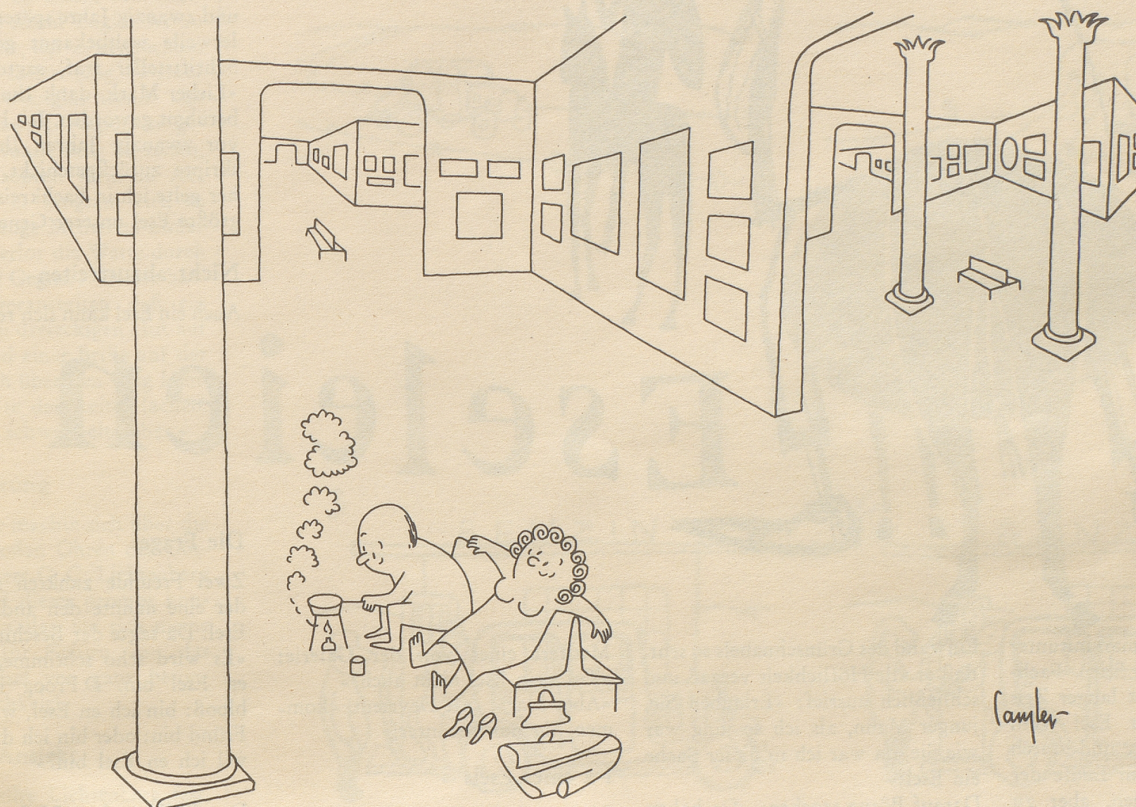
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es sagte...

Exministerpräsident Paul Reynaud: «Frankreich ist augenblicklich eine republikanische Monarchie.»

Dramatiker Eugene Ionescu: «In Amerika geht es zu wie in einem Drama von Shakespeare.»

Bundeskanzler Ludwig Erhard: «Ich bekenne mich ausdrücklich dazu, daß nicht jeder Tadel an der Regierung den Staat erschüttert.»

der dominikanische Expräsident Juan Bosch: «In den meisten latein-amerikanischen Ländern stellt das Militär das sprichwörtliche Zündholz in den Händen von Kindern dar.»

Frankfurts Oberbürgermeister Heinrich Bockelmann: «Geistige Kräfte in unmittelbarer Relation zu Geldwerten setzen, heißt, sie von vorn herein degradieren und sie ihres eigentlichen Wertes berauben.»

der ehemalige amerikanische Außenminister Dean Acheson: «Die Bundesrepublik ist das empfindlichste Barometer der amerikanischen Politik.»

UNO-Diplomat Ralph Bunche: «Bedauern Sie nicht die amerikanischen Neger. Bedauern Sie lieber das Land, das mit diesem Problem fertig werden soll.»

Präsident Lyndon B. Johnson: «Ein Politiker darf niemals niemals sagen.»

Justizminister Ewald Bucher über die Geheimhaltungsmethoden der westdeutschen Bundesbehörden:

«Ein Protokoll ist noch vertraulich, das Gutachten über das Protokoll geheim und das Gutachten über das Gutachten streng geheim.»

Sarah Gainham im «Spectator»: «Die Deutschen brauchen das zukünftige Europa, nicht um sich darin zu verlieren, sondern um sich in ihm wiederzuentdecken.»

der westdeutsche Außenminister Gerhard Schröder: «Man muß wissen, was man vertreten kann und was man gerade noch vertreten kann.»

Schriftsteller Milo Dor in «Wort in der Zeit»: «Bei uns ist keinerlei Wahrheit verboten. Es ist aber nicht sicher, ob überhaupt jemand da ist, der sie gern hört.»

der rotchinesische Ministerpräsident Tschu En-lai: «Jedes neue Algerien, jedes neue Kuba, jede neue revolutionäre Kraft wird nicht nur im eigenen Gebiet, sondern in der ganzen Welt kolossale Impulse ausüben.»

Fürst Franz Josef II. von Lichtenstein: «Die beste Regierung ist jene, die von den Staatsbürgern am wenigsten bemerkt wird.»

Altbundeskanzler Konrad Adenauer: «Die Weltgeschichte ist auch die Summe dessen, was vermeidbar gewesen wäre.»

Schriftsteller Stanislaw Jerzy Lec: «Man nennt uns Polen im Westen den Osten und im Osten den Westen.» TR



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

sind wir Lehrer gerade dann am weitesten vom Schulhausportal entfernt, wenn die Pausenglocke hereinläutet? HF



Aetherblüten

Aus der Sendung «15 Jahre Günter Neumann und seine Insulaner» aus dem Studio Basel gerupft: «Wenn die ganze Welt kommunistisch ist, wo kaufen wir denn dann unsern Weizen?» Ohohr